

## Tennisanlage wird verlegt Lokalpolitiker stimmen für Verschiebung der Sportanlage



Die Tennisanlage an der Arnoldshöhe soll innerhalb der Fläche am Heidekaul umgesiedelt werden. Foto: Broch

**Raderthal – (sb). Am Verteilerkreis Köln-Süd soll eine Parkpalette errichtet werden. Die geplante Park&Ride-Anlage an der zukünftigen, vorläufigen Endhaltestelle der Nord-Süd-Stadtbahn am Ende der Bonner Straße soll 540 Kfz-Stellplätze und 75 Radabstellplätze bieten für Pendler, die hier in die Stadtbahn umsteigen. Aber dort, wo die Parkpalette im Heidekaul entstehen soll, liegen heute sechs Plätze und das Vereinsheim des Tennis-Clubs Arnoldshöhe 1986 e.V.**

Ein anderer Standort habe trotz Bemühungen für den Tennis-Club nicht gefunden werden können, teilte die Verwaltung den Lokalpolitikern in der jüngsten Sitzung im Bezirksrathaus Rodenkirchen mit. Daher will die Stadt die Sportanlage auf der gleichen Fläche verschieben und legte den Bezirksvertretern eine entsprechende Beschlussvorlage zur Abstimmung vor. „Wir waren sehr gegen den Standort der Parkpalette, wir wollten sie weiter südlich haben. Dort, wo die Aral-Tankstelle ist. Die Tennishalle wollen wir aber nicht aufgeben. Wir werden uns enthalten“, erklärte Jörg Klusemann (SPD).

Über die Parkpalette an sich und deren Standort hatten die Stadtteilparlamentarier mehrfach und ausgiebig in den vergangenen Jahren diskutiert. Mit großer Mehrheit hatten sie zuletzt vor einem Jahr den Standort im Heidekaul abgelehnt, für den sich die Verwaltung nach der Auswertung einer Machbarkeitsstudie, in der vier Standorte am Verteilerkreis untersucht worden waren, entschieden hatte. Viele von ihnen fanden, eine Park&Ride-Anlage für Pendler müsse im Hinblick auf die Fortführung der Stadtbahn nicht so nah an der Stadt, sondern in Godorf oder Meschenich liegen. „Die Parkpalette wird aber dort gebaut werden. Die Tennisanlage wird weg müssen, da muss man

eine Alternative bieten. Wir werden zustimmen“, erklärte Christoph Schykowski (CDU) entschieden. Auch Karl-Heinz Daniel (FDP) kündigte an, seine Fraktion werde für die Vorlage stimmen. „Das ist doch ein Ausdruck von Ignoranz und Schwerfälligkeit. Es gibt einen BV-Beschluss gegen den Standort. Wir werden zu Statisten gemacht, das möchte ich nicht sein und werde die Vorlage ablehnen“, empörte sich Torsten Ilg (Freie Wähler). „Wir waren fast alle gegen die Stelle, aber die Vorlage kommt von der Sportverwaltung. Wir müssen jetzt bei der Verschiebung der Tennisanlage bleiben“, merkte Bezirksbürgermeister Mike Homann an.

Der Tennisverein hat derzeit rund 250 Mitglieder. Die betroffene Fläche mietet er so schon seit über 35 Jahren von der Stadt. In den Wintermonaten errichtet er auf zweien der Tennisplätze eine Traglufthalle, um den Spielbetrieb bei schlechtem Wetter und Kälte aufrechtzuerhalten. „Wir sind sehr zufrieden damit, dass wir hier bleiben. Wir werden in Zukunft sogar einen Bahnanschluss vor der Tür haben, das ist nicht schlecht“, sagte Günter Rix vom Vereinsvorstand. Die Verschiebung der Anlage soll knapp zwei Millionen Euro kosten. Baustart für die Parkpalette soll voraussichtlich im kommenden Jahr sein, die Kosten werden auf 12 Millionen Euro veranschlagt. Die von der Verwaltung vorgeschlagene Verschiebung der Tennisanlage wurde bei mehreren Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

– Quelle: <https://www.rheinische-anzeigenblaetter.de/29318706> ©2017